

13% Rendite für Pensionskassen



Rolf Isler
Leiter Finanz
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf

Gemäss einer Ende Februar 2006 publizierten Umfrage haben die Schweizer Pensionskassen im Jahr 2005 eine Rendite von stolzen 13% erzielt. Das bedeutet einen Vermögenszuwachs von rund 70 Mrd. Franken.

Die untenstehende Tabelle zeigt, dass über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren - je nach Aktienanteil - Renditen zwischen 6.0 und 7.6% pro Jahr erzielt wurden. Im krassen Gegensatz dazu beträgt heute die Mindestverzinsung von Pensionskassenguthaben 2.5%. Für diesen tiefen Satz werden vor allem 2 Gründe geltend gemacht: Die Börsenverluste der Pensionskassen von 7.1 bzw. 10.3% in den Jahren 2001/2 und die geringen Zinserträge für risikolose Anlagen. Aufgrund der Tabelle erscheint diese Erklärung wenig stichhaltig. Es ist wohl eher so, dass schwache Pensionskassen Gelegenheit erhalten sollen, ihre Deckungslücken aufzufüllen. Diese entstanden, weil in den vergangenen Jahren vielerorts zu hohe Renten gewährt und zu wenig Schwankungsreserven gebildet worden waren.

Arbeitnehmer können ihre Pensionskasse nicht auswählen und haben dort nur beschränkte Mitsprache. Sie sind aber seit dem 1.1.2005 frei, bei der Pensionierung mindestens 25% des Kapitals zu beziehen. Die stetig sinkenden Umwandlungssätze machen den Kapitalbezug immer attraktiver.

Hohe langfristige Renditen der Pensionskassen

%Aktien im Portefeuille	Performance pro Jahr		
	2005	5 Jahre	10 Jahre
20 bis 30%	10.1%	3.2%	6.2%
31 bis 40%	13.1%	2.2%	6.0%
41 bis 50%	15.1%	2.1%	7.6%

siehe auch:
www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen